

# Bildung schafft Zukunft



»Bildung bedeutet die Möglichkeit, mich mit meinen Freundinnen und Freunden in einem sicheren Raum, der Bibliothek, zu treffen, besser lesen und zeichnen zu lernen, Spaß zu haben und viele Dinge zu erfahren.«

Fernanda Castañeda wohnt in Puebla (Mexiko), geht oft in die Bibliothek der terre des hommes-Partnerorganisation »Consejo Puebla de Lectura« und wirbt dafür in ihrer Nachbarschaft.

*Du bewegst mehr als Du gibst*

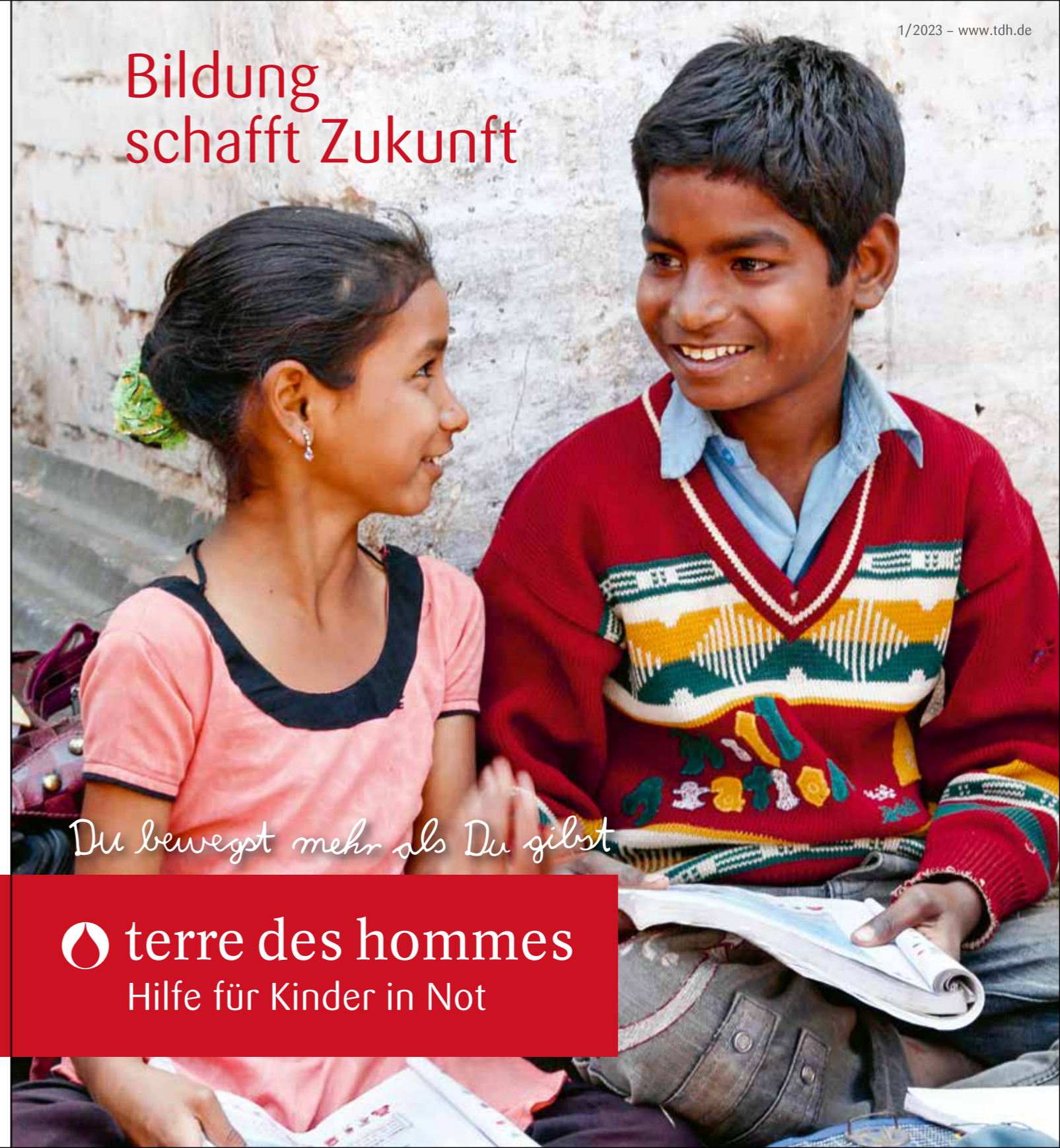
terre des hommes e.V.  
Hilfe für Kinder in Not  
Ruppenkampstraße 11a  
49084 Osnabrück

Spendenkonto  
DE34 2655 0105 0000 0111 22  
Sparkasse Osnabrück  
BIC NOLADE22XXX

Folgen Sie uns auf



 **terre des hommes**  
Hilfe für Kinder in Not



*Du bewegst mehr als Du gibst*

 **terre des hommes**  
Hilfe für Kinder in Not

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Kampf gegen die weltweite Armut spielt Bildung eine enorm wichtige Rolle. Kinder und Jugendliche, die in armen Verhältnissen aufwachsen, von Krieg und Flucht betroffen sind oder arbeiten müssen, um ihre Familien zu ernähren, haben ohne schulische Förderung wenig Chancen auf eine gute Zukunft. Deshalb setzt terre des hommes seit seiner Gründung einen Schwerpunkt auf Bildungsprojekte – sie machen mehr als ein Drittel unserer weltweit fast 400 geförderten Projekte aus.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen planen wir genau, welche Unterstützung und welche Lernform die Mädchen und Jungen in ihren jeweiligen Lebenslagen brauchen: So entstanden Zentren für frühkindliche Förderung, die benachteiligte Kinder in Südafrika auf die Schule vorbereiten (S. 12-15), oder Unterricht in Flüchtlingscamps, der Bildungslücken der Kinder und Jugendlichen ausgleicht. Und in Indien lernen Mädchen, sich wirksam gegen Gewalt in ihrem Umfeld zu schützen (S. 10-11).

Raju Sharma, der unsere indische Partnerorganisation DAPTA leitet und sich dort für die Rechte von Mädchen und Jungen einsetzt, formuliert sein ganzheitliches Verständnis von Lernen so: »Bildung bedeutet die Kraft, die sozioökonomischen Unterschiede in Gesellschaften zu überbrücken.« Kinder, die gut ausgebildet sind, verändern ihre Gesellschaft oft zum Guten. Deshalb sind uns Bildungsprojekte so wichtig – weil sie auf lange Sicht die Ungleichheit in der Welt kleiner machen.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie an der Seite der Kinder und Jugendlichen stehen und unsere Arbeit unterstützen.

Mit den besten Wünschen  
Ihr



Joshua Hofert, Vorstandssprecher

## Inhalt

- 2 Grußwort
- 3 Kurz notiert
- 4 **Im Fokus:** Bildung  
In terre des hommes-Projekten ist Bildung mehr als die Vermittlung von Wissen
- 6 »Was bedeutet Bildung für dich?«  
Mitarbeitende unserer Partnerorganisationen antworten ...
- 8 Argentinien: Im Einsatz für die Inklusion
- 10 Indien: Mädchen in Slums und Dörfern wehren sich gegen Gewalt
- 12 Südafrika: Programm zur frühkindlichen Bildung zeigt Erfolg
- 14 Südafrika: Schule und Ausbildung für arme Kinder
- 16 **terre des hommes-KIDS**
- 18 **terre des hommes in Deutschland**  
Im Einsatz für eine gerechte Regelung zum Geschwisternachzug
- 20 **Spenden und Helfen**  
»Ich weiß, was Kinder auf der Flucht erleben«  
Aktiv sein für Kinder mit Online-Spendenaktionen
- 22 **Ehrenamtliches Engagement**  
Vier terre des hommes-Gruppen feierten ein besonderes Jubiläum
- 23 Impressum

Folgen Sie uns auf



## Kurz notiert

### Ruanda: Treffen arbeitender Kinder



Im Januar 2023 trafen sich arbeitende Kinder aus 16 Ländern auf der »Globalen Zusammenkunft arbeitender Kinder« in Kigali/Ruanda. Das Treffen fand im Rahmen der von terre des hommes und der Kindernothilfe initiierten Kampagne »Dialogue Works« statt, deren Ziel die aktive Beteiligung arbeitender Kinder in politischen Prozessen ist. In verschiedenen Diskussionsrunden und Workshops tauschten sich 63 teilnehmende Jungen und Mädchen über ihre Lebenssituation aus. Am Ende der fünftägigen Konferenz verabschiedeten die Kinder und Jugendlichen die »Kigali Declaration of working Children«, eine Erklärung zur besseren Durchsetzung ihrer Rechte.



**Mehr Informationen:**  
<https://www.dialogue-works.com/mission-accomplished-global-gathering-2023/>

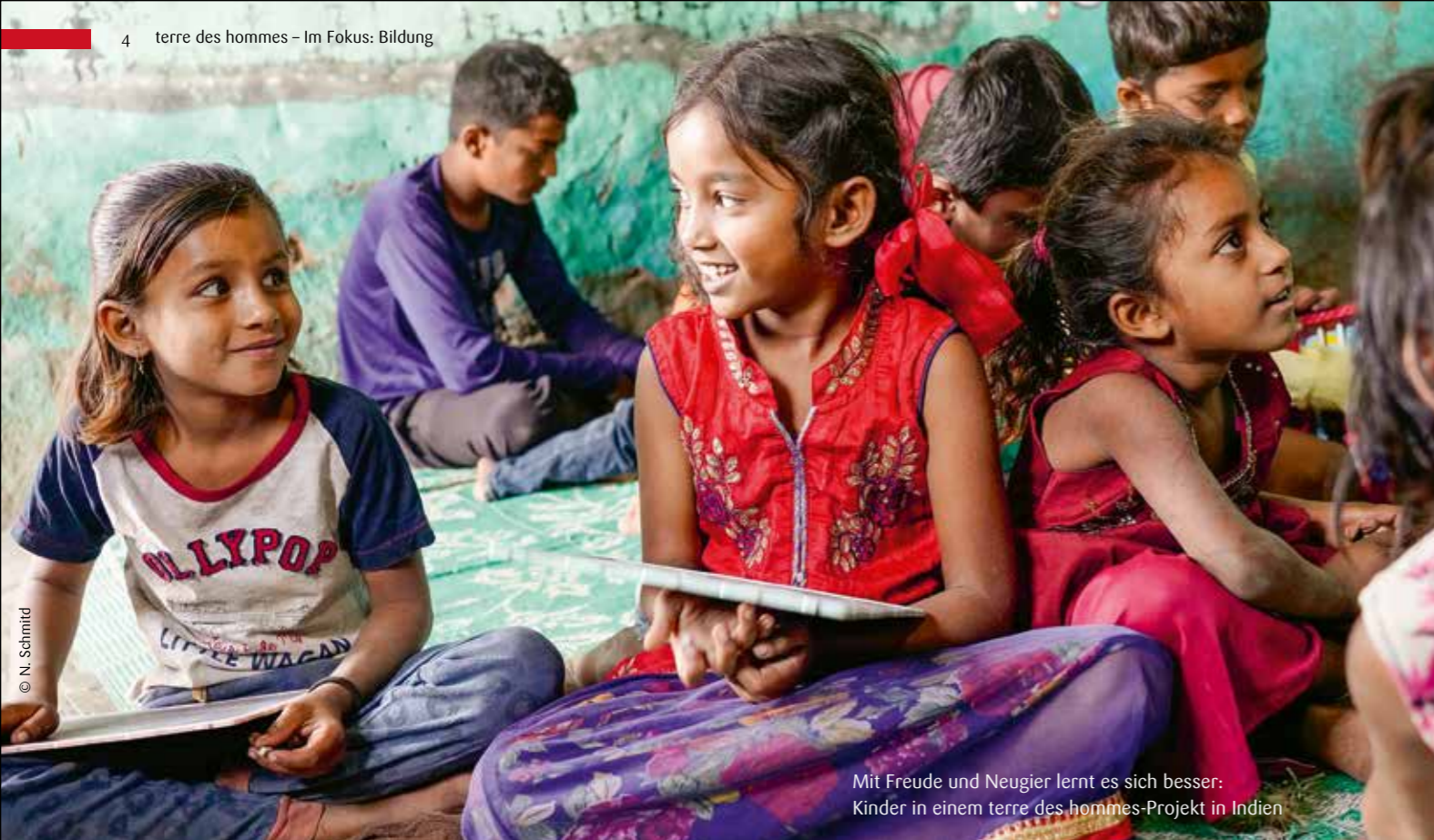
### Hilfe für Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei

Nach dem Erdbeben vom 6. Februar 2023 ist die Lage für die Menschen im Südosten der Türkei und in Syrien weiterhin dramatisch. Tausende Menschen haben von einem auf den anderen Moment Familienmitglieder und Freunde verloren und stehen vor den Trümmern ihrer Häuser. Kinder haben Angehörige verloren und sind traumatisiert und verängstigt. Um den Überlebenden des Erdbebens zu helfen, hat terre des hommes direkt nach dem Beben 250.000 Euro Soforthilfe bereitgestellt, um die betroffenen Kinder und ihre Familien in Syrien und der Türkei schnell mit dem Notwendigsten zu versorgen: Zelte und warme Decken, Nahrungsmittel und Medikamente. terre des hommes bleibt gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort aktiv, um die Menschen nach der Katastrophe weiter zu unterstützen und auch langfristig beim Wiederaufbau im Erdbebengebiet zu helfen.



**Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite unter:**  
[www.tdh.de](http://www.tdh.de)





Mit Freude und Neugier lernt es sich besser:  
Kinder in einem terre des hommes-Projekt in Indien

## Lernen für eine bessere Welt

In terre des hommes-Projekten ist Bildung mehr als die Vermittlung von Wissen

Bildung ist nicht gleich Bildung: Sie kann Horizonte erweitern, Lebenschancen eröffnen, unabhängig, emanzipiert und stark machen. Dies gelingt jedoch nur mit gut ausgebildeten Lehrkräften und einem pädagogisch wertvollen Unterricht, der auf die Bedürfnisse von Kindern eingeht.

Für den zehnjährigen Reshad\* ist Schulbesuch bislang nur ein Wunsch: Letztes Jahr flüchtete er mit seiner Mutter vor den Taliban aus Afghanistan über die Grenze nach Pakistan. Hier leben sie als Illegale, seit das Touristenvisum abgelaufen ist. An Schule oder die Ausreise in ein Aufnahmeland wie Deutschland ist nicht zu denken.

»Jeder hat das Recht auf Bildung« heißt es in Artikel 26 der Menschenrechtserklärung von 1948. 75 Jahre später gehen laut UN immer noch 250 Millionen Kinder zwischen sechs und 18 Jahren nicht zur Schule, etwa ein Viertel davon sind im Grundschulalter. Krieg, Flucht, Vertreibung und die Folgen der Corona-Pandemie sind häufige Ursachen.

Und viele Kinder besuchen zwar eine Schule, können aber auch nach der vierten Klasse noch nicht lesen, schreiben oder rechnen. Ihr Schulbesuch dient vor allem dazu, sie in Gehorsam und Disziplin zu üben. Oft verstehen sie nicht, was die Lehrkräfte sagen und an die Tafel schreiben. Denn unterrichtet wird häufig in der offiziellen Landessprache und nicht in der Sprache, mit der die Schulkinder aufgewachsen sind. Viele Eltern fragen unter solchen Bedingungen nach dem Sinn des Schulbesuchs.

terre des hommes will nicht nur erreichen, dass Kinder wie Reshad\* zur Schule gehen können, sondern dass vor allem auch die Qualität der Schulbildung sichergestellt wird: So werden beispielsweise in Peru Curricula entwickelt, praktiziert und in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium verbreitet, die das traditionelle Wissen und Können der andinen Landbevölkerung wertschätzen, anstatt allein auf das »moderne« Wissen zu setzen. Denn dieses erscheint den Kindern in den Bergdörfern oft fremd und unnütz. Oder es werden im Südsudan Lehrkräfte aus- und fortgebildet – nicht nur in den traditionellen Unterrichtsfächern, sondern insbesondere in Pädagogik, Gleichberechtigung und Friedenserziehung.

Über ein Drittel der rund 370 terre des hommes-Projekte befassen sich ganz oder teilweise mit Bildung – in und außerhalb von Schulen, Kindergärten und Betrieben. Kinder lernen spielerisch Zusammenhänge zu erkennen, sie lernen lesen, schreiben und rechnen. Jugendliche lernen Berufe, die ihnen ein Einkommen und eine Zukunft jenseits der Armut ermöglichen. Sie lernen aber auch, die Umwelt zu schützen, Andersdenkende und Anderslebende zu respektieren, Politik zu beeinflussen und ihr Lebensumfeld mitzugestalten. Denn was wir als Kinder lernen, prägt uns und unsere Welt ein Leben lang.

\* Name geändert

**»Wahre Bildung ist Praxis, Reflexion  
und Aktion des Menschen auf der Welt,  
um sie zu transformieren.«**

Paulo Freire



Oben: Gleiche Pflichten, gleiche Rechte: Mädchen in Pakistan  
Unten: Trommelworkshop in Kolumbien



Beat Wehrle  
Vorstand Programme  
b.wehrle@tdh.de



# »Was bedeutet Bildung für dich?«

Mitarbeitende unserer Partnerorganisationen antworten ...



© terre des hommes

»Bildung ist ein Sprungbrett, um im Leben etwas zu erreichen.«

Bright Chikwanda arbeitet ehrenamtlich bei »Trash4Cash« in Livingstone (Sambia). Die Jugendlichen sammeln und verwerten den Müll aus ihrer Nachbarschaft.



© K. Tapany

»Bildung ist die Grundlage für ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben.«

Ari Jabbari arbeitet bei »Green Desert« in Erbil (Nordirak) für Geschlechtergerechtigkeit, Kinderschutz, Toleranz und ein friedliches Miteinander.



© K. Tapany

»Bildung weckt Neugier und Kreativität. Sie stärkt den Wunsch, Probleme zu lösen und die Gesellschaft, in der wir leben, positiv zu beeinflussen.«

Zeina el Zein ist Musiktherapeutin und arbeitet bei »Just Childhood« in Beirut (Libanon) mit palästinensischen und syrischen Flüchtlingskindern.



© DAPTA

»Bildung bedeutet die Kraft, die sozioökonomischen Unterschiede in Gesellschaften zu überbrücken. Sie kann Kinder glücklich und lebendig machen.«

Raju Sharma leitet die Organisation DAPTA in Odisha (Indien), die sich in 116 Dörfern gegen Hunger, für Umweltschutz und Kinderrechte einsetzt.



© F. Loboka/JRS

»Bildung gibt den Benachteiligten eine Stimme. Sie ist ein Schalter für die Entwicklung einer Nation.«

Kamoyo Bibiana Lagu arbeitet als Tutorin für die Ausbildung von Lehrkräften beim JRS (Jesuit Refugee Service) im Südsudan.



© Y. Mumbai

»Bildung ist ein Prozess, in dem wir uns selbst und die Welt um uns herum ein wenig besser verstehen, um mitfühlender und menschlicher zu werden.«

Alicia Tauro arbeitet bei »Yuva« im indischen Mumbai und engagiert sich für die Stärkung der Gemeinschaft und ihrer Beteiligung an der Entwicklung der Stadt.

# »Ein Mensch hat keine Behinderung, er wird behindert«

## Argentinien: Im Einsatz für die Inklusion

Als Gonzalo Motta sein Praktikum bei Volkswagen antrat, war er einer der ersten Praktikanten mit geistiger Behinderung in einem Industrieunternehmen im argentinischen Córdoba. »Mein Vater arbeitete in dem Werk«, erzählt der heute 38-jährige, der das Downsyndrom hat.

Damals gab es zwar ein Programm, das Kindern von Beschäftigten Einstiegsmöglichkeiten bot. »Ich hätte mir aber nie vorstellen können«, so Gonzalos Vater rückblickend, »dass Gonzalo in einem Unternehmen mit einer so anspruchsvollen Ausbildung arbeiten könnte.« Gonzalo wurde schließlich ein Kollege seines Vaters – und arbeitet noch heute dort. Großen Anteil daran haben seine Eltern, die seine Stärken von Beginn an förderten und auch das Projekt APADIM, das von terre des hommes gemeinsam mit der Volkswagen Belegschaftsstiftung unterstützt wird.

### Chancen für Kinder mit Behinderung

APADIM arbeitet seit vielen Jahren dafür, Menschen mit Behinderung Zugang zu ihren Rechten zu verschaffen. Das ist in Argentinien dringend notwendig. 86 Prozent der Menschen mit Behindertenausweis sind dort arbeitslos. In Deutschland sind es zwölf Prozent. Das Leitbild von APADIM: Ein Mensch hat keine Behinderungen, sondern er wird behindert. Daher hat APADIM in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium einen integrativen Lehrplan entwickelt. Er ermöglicht es Kindern mit Behinderung, auf Regelschulen zu gehen oder an Förderschulen

einen staatlich anerkannten Abschluss zu machen. APADIM begleitet sie dabei. Beispielsweise unterstützen APADIM-Mitarbeiter\*innen an einer Regelschule 27 Kinder mit Behinderung im Schulalltag. Gleichzeitig können 120 Jugendliche mit Behinderung bei APADIM eine Ausbildung machen, zum Beispiel in Bäckerei, im Druck- oder im Kunsthandwerk. Gonzalo absolvierte bei APADIM eine Druckerausbildung und verschaffte sich so das nötige Rüstzeug und das Selbstvertrauen, um später bei VW zu bestehen.

Neben der beruflichen Ausbildung stärkt APADIM die Jugendlichen im Projekt darin, ihre Rechte zu kennen und für sie eintreten. Daher gehören zum dreijährigen Ausbildungsprogramm Workshops zu Bürger- und Arbeitnehmerrechten. APADIM hat das Ziel, dass Inklusion selbstverständlich wird und alle Kinder ein Leben in Würde führen können, unabhängig von körperlichen Eigenheiten. Gonzalo ist ein Beispiel für die erfolgreiche Arbeit von APADIM. Nach Feierabend geht er schwimmen oder spielt Theater in einer Theatergruppe, die aus Schauspieler\*innen mit und ohne Behinderung besteht. Und seine Verlobte Trini, mit der er seit vielen Jahren zusammen ist, möchte er demnächst heiraten.



Anstellung bei Volkswagen Argentina: Gonzalo Motta ist zufrieden mit seiner Arbeit



Alle Fotos © terre des hommes, Florian Kopp

Lesestunde: Die Organisation APADIM bereitet Kinder auf den Besuch der Regelschule vor.



Große Brötchen backen: Bei APADIM können junge Menschen mit Behinderung das Bäckereihandwerk lernen.



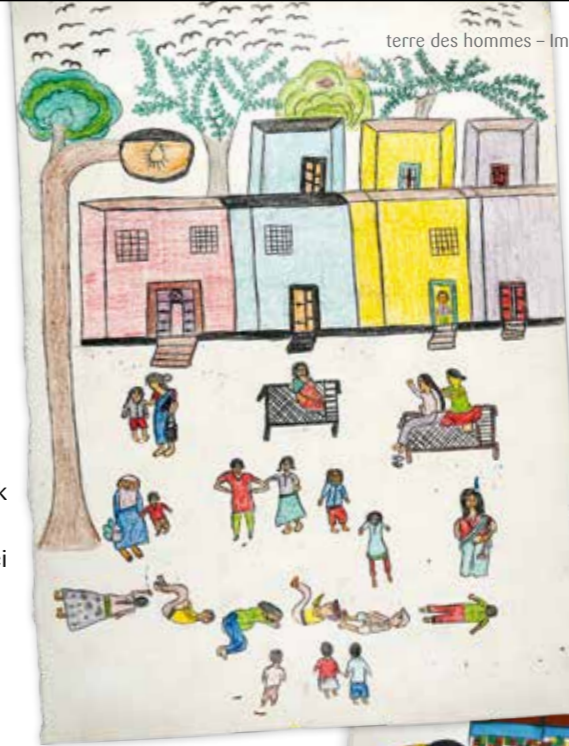
Mädchengruppen erforschen ihre Umgebung: Wo sind sie sicher, wo drohen Belästigung und Gewalt?

## Sicherheit, Schutz und eine Ausbildung

### Indien: Mädchen in Slums und Dörfern wehren sich gegen Gewalt

In Sunder Nagri, einem armen Viertel der indischen Hauptstadt Neu-Delhi, tut sich Ungewöhnliches: Morgens, mittags, abends und sogar in der Nacht gehen kleine Gruppen von Mädchen mit Stiften und Papier durch die engen Gassen, durch Schleichwege und Hinterhöfe, zu Bushaltestellen, Geschäften und Betrieben. Ab und an bleiben sie stehen, diskutieren und schreiben und zeichnen etwas auf ihre Blöcke. Die Mädchen sind seit einigen Wochen Forscherinnen: Sie kartieren ihr Viertel und halten fest, wo es für sie sicher ist und wo nicht: Wo ist es zu dunkel, wo würden sie allein nie langgehen, wo werden

immer wieder Mädchen und Frauen belästigt? Sobald ein paar Straßen kartiert sind, treffen sich die Mädchen im neuen Gemeindezentrum, einem kleinen Raum mit ein paar Stühlen und Tischen und einem Regal voller Bücher. Sie tragen ihre Skizzen zusammen und Blatt für Blatt entsteht eine Landkarte der sicheren Orte und Wege ihrer Umgebung. Mädchen und Frauen in Sunder Nagri wissen darum und meiden bestimmte Plätze und Gassen, vor allem bei Nacht. Aber es ist das erste Mal, dass sie selbst Informationen sammeln, bewerten und für alle sichtbar machen.



Die Mädchen von Sunder Nagri engagieren sich in einem neuen Projekt im Norden von Indien. terre des hommes-Partnerorganisationen knüpfen dort ein Netzwerk gegen Gewalt und Diskriminierung: Mädchen und Frauen werden ausgebildet, damit sie sich wehren können. In drei Slums Neu-Delhis und 24 Dörfern im Nachbarstaat Uttar Pradesh wurden bereits Mädchengruppen und Frauenschutzkomitees gegründet.

Damit die örtlichen Gruppen gut auf ihre Aufgabe vorbereitet sind und sich Türen zu politischen Entscheidungsträgern öffnen, helfen viele Frauen mit: Anwältinnen, Wissenschaftlerinnen von sechs Universitäten, Ärztinnen und Krankenschwestern, Lehrerinnen und Polizistinnen unterstützen die Aufklärungs- und Lobbyarbeit gegen Gewalt. Und sie werden Mentorinnen für einzelne Mädchen sein. In den kommenden drei Jahren unterstützt das Netzwerk 300 Mädchen zudem dabei, eine gute Berufsbildung zu absolvieren oder zu studieren. Damit niemand sie mehr mit Gewalt an einem selbstbestimmten Leben hindern kann.

So sieht es in der Nachbarschaft aus: Zeichnungen von Mädchen aus einem Armenviertel von Neu-Delhi.



### Gewalt gegen Mädchen und Frauen ...

... geschieht in Indien jeden Tag. Laut einer aktuellen Studie der Vereinten Nationen erleiden fast ein Drittel der Frauen lebenslang körperliche und sexuelle Gewalt in der Ehe. Zudem sind Frauen in der Öffentlichkeit oder am Arbeitsplatz nicht sicher, die Zahl der angezeigten Belästigungen und Vergewaltigungen steigt kontinuierlich an. Von einigen extrem grausamen Fällen von Massenvergewaltigungen und brutalen Übergriffen auf Frauen wurde immer wieder in den internationalen Medien berichtet.





## Die ersten Jahre sind entscheidend

### Südafrika: Programm zur frühkindlichen Bildung zeigt Erfolg

Die Situation vieler Jugendlichen in den Townships von Nelson Mandela Bay ist geprägt von Armut und Perspektivlosigkeit. Die Zahl an HIV-Infektionen ist hoch. Viele Kinder erhalten nicht die Förderung, die sie brauchen, um sich altersgemäß zu entwickeln.

Dieser Herausforderung stellt sich der von terre des hommes geförderte Projektpartner »Ubuntu Pathways«. Das Ubuntu-Zentrum im Township Zwide umfasst eine kleine Klinik, Beratungsräume und einen Bereich für die Schul- und Berufsausbildung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen des Stadtteils. Ein besonderer Programmschwerpunkt liegt auf der Förderung der frühkindlichen Bildung.

#### Früher Mangel, späte Folgen

Die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung eines Kindes entscheidend. Fehlt es an Nahrung oder werden die Fähigkeiten nicht gefördert, kann dies ihre Lernfähigkeit erheblich beeinträchtigen.

Hier setzt das Angebot des Projektpartners Ubuntu zur frühkindlichen Bildung für Kinder bis zum Alter von fünf Jahren an. Zu den altersgerechten Lernaktivitäten gehört zum Beispiel: Farben, Buchstaben und Zahlen kennenlernen. Die Kita bietet den Kindern viele Möglichkeiten zum Spielen, Basteln und Malen. Sportliche Aktivitäten unter-

stützen die Mädchen und Jungen in der Entwicklung ihrer motorischen Fähigkeiten. Die Kleinen lernen aber auch, welche Tiere und Pflanzen es in ihrer Umgebung gibt. Ubuntu kümmert sich zudem um die medizinische Versorgung der Kleinen und regelmäßige Mahlzeiten.

Seit dem Start des Programms konnte Ubuntu eine bemerkenswerte Erfolgsbilanz verzeichnen: Alle Kinder haben dank des Programms zur körperlichen, kognitiven und emotionalen Entwicklung die Aufnahme in die Grundschule geschafft und nehmen regelmäßig am Unterricht teil. Auch die Resonanz der Familien ist sehr positiv: Sie erleben unmittelbar die Fortschritte ihrer Kinder und unterstützen diese zu Hause. Damit werden auch andere Eltern motiviert, ihre Kleinsten im Ubuntu-Kindergarten anzumelden.



YouTube-Video:  
[www.tdh.de/ubuntu](http://www.tdh.de/ubuntu)



## »Es geht nicht allein um akademisches Lernen...«

Fragen an Claudia Berker, terre des hommes-Referentin Team Afrika

**Bildung und Ausbildung für Kinder ist ein zentrales Anliegen von terre des hommes. Welche Bedeutung hat dabei die frühkindliche Bildung?**

Die ersten sieben Lebensjahre eines Kindes sind die wichtigste Phase für die körperliche, geistige, soziale und emotionale Entwicklung, denn 95 Prozent des Gehirnwachstums finden vor dem sechsten Lebensjahr statt. Ein Mangel an Nahrung, Zuwendung, Sicherheit und Stimulation kann in dieser Phase Defizite im Lern- und Entwicklungsprozess des Kindes verursachen, die später kaum noch auszugleichen sind.

**Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Programm gemacht?**

In den Projekten mit frühkindlichen Bildungsangeboten erreichen nahezu alle Kinder die offiziell festgelegten vorschulischen Entwicklungsziele. Damit haben diese Kinder eine bessere Ausgangsbasis für ihre weitere Schul- und Berufslaufbahn als Kinder ohne entsprechende Förderung. Doch es geht in der Arbeit nicht allein um akademisches Lernen: Kinder in den Projekten zeigen ein gutes Sozialverhalten, Kreativität und die Fähigkeit, ihre Wünsche und Anliegen zu formulieren. Daher beziehen Projektpartner wie Ubuntu alle Lebens- und Entwicklungsbereiche mit ein, dazu gehört die Ernährung ebenso wie die Arbeit mit den Eltern.

**Spielt die frühkindliche Bildung auch in anderen terre des hommes-Projekten eine Rolle?**

Unsere Partnerorganisationen sorgen in Südafrika, Simbabwe, Namibia und Mosambik, aber auch in Myanmar, Indien oder im Nordirak für die frühkindliche Bildung von Kindern. Diese Förderung ist in unserer Programmarbeit ein sehr wichtiger Beitrag zu mehr Chancengleichheit.





## Bessere Chancen durch Bildung

### Südafrika: Schule und Ausbildung für arme Kinder

Kindern die Förderung ermöglichen, die sie benötigen – das ist das Ziel der Organisation »Ubuntu Pathways« im südafrikanischen Nelson Mandela Bay. In ihrem Zentrum mitten im Armenviertel Zwide betreut sie benachteiligte Kinder vom Vorschulalter bis zu ihrem Berufseinstieg. So bekommen Mädchen und Jungen aus armen Familien Unterstützung, um auf der staatlichen Schule zu bestehen und anschließend einen Beruf zu finden, der ihren Stärken entspricht (mehr Infos zum Projekt auf Seite 12).

Abb. von oben nach unten:

Im projekteigenen Kindergarten werden die Jüngsten altersgerecht betreut. Wer noch nicht selbst lesen kann, bekommt vorgelesen.

Ältere Mädchen und Jungen können bei Ubuntu Kurse zur Berufsvorbereitung besuchen. Dazu gehören Bewerbungstrainings, aber auch Beratung, um die eigenen Stärken und Interessen zu entdecken.

Auch Spiel und Spaß kommen nicht zu kurz. Dabei entwickeln die Kinder Teamgeist, Sozialverhalten und motorische Fähigkeiten.



Alle Fotos © M. Pelsler



Die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz ist ein Schwerpunkt von Ubuntu. So bekommen die Kinder eine sehr gute Grundlage für ihre weitere Schullaufbahn.



Die Kinder können sich in einem geschützten Raum austoben.



Das moderne Ubuntu-Zentrum inmitten des Townships Zwide hat sich zu einem Treffpunkt für viele Familien der Gemeinde entwickelt.



Chile ist ein Land in Südamerika. Es grenzt an der einen Seite an den Pazifik, an der anderen Seite an die Anden, ein sehr hohes Gebirge. Dadurch ergibt sich seine schmale, lange Form. Es wird auch als »das längste Land der Welt« bezeichnet.

# Evolet aus Chile

Mein Name ist Evolet Valderrama Aguilera und ich bin sechs Jahre alt. Ich lebe mit meiner Familie in Stadt Santiago de Chile. Meine Mutter hat einen Laden. Meine zwei Brüder heißen Roberto und Benjamin. Als ich klein war, war Benjamin immer lieb zu mir. Jetzt ärgert er mich oft und das will ich nicht. Mein Kindergarten, in den ich gehe, heißt »El Despertar«, das bedeutet »Das Erwachen«. Dort gehe ich in die Vorschulkasse. Meine Lieblingsfächer sind Buchstaben, Zeichnen, Sachkunde und Mathe. Da habe ich schon alle Zahlen bis 40 gelernt. Aber ich will alle Zahlen bis 100 lernen! Wenn ich groß bin, möchte ich Ärztin werden, weil ich gern Menschen helfe. Und ich möchte Kindern helfen: Sie sollen Essen haben, wenn sie arm sind, und sie brauchen ein Zuhause. Kinder sollen nicht auf der Straße leben. Als ich klein war, mochte ich die Barbie, jetzt, wo ich groß bin, spiele ich zusammen mit meiner neuen Freundin Maite mit den »Magischen Elfen«. Maite hat zwei Elfen, ich habe drei.

Holi!

So begrüßt Evolet ihre Freundinnen. Wenn sie andere Leute begrüßt, sagt sie »Hola«.



Die Vorschulkasse wird in Chile »kinder« genannt, eine Kurzform des deutschen Wortes »Kindergarten«. Dort lernt Evolet, wie sie eine Schleife bindet.



Evolets Lieblingsessen ist ein Eintopf mit Nudeln und Bohnen, den viele Menschen in Chile gern essen.

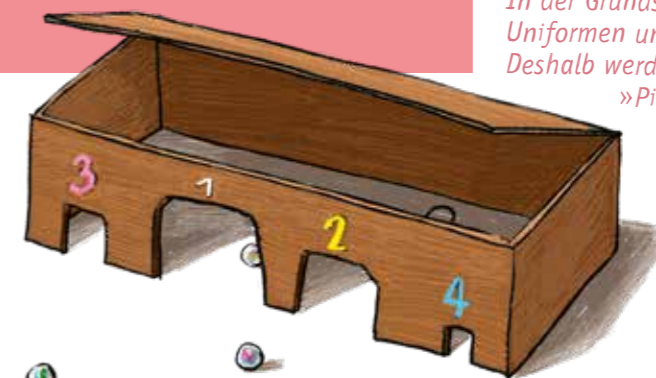


# Viel zu teure Schule

In Chile sind die meisten Schulen und Hochschulen privat, das heißt, sie kosten Geld. Und zwar so viel wie in nur ganz wenigen anderen Ländern der Welt. Das ist sehr ungerecht und es gab deswegen schon viele Demonstration sogar von Grundschüler\*innen. Schüler\*innen und Student\*innen kämpfen seit Jahren dafür, dass alle kostenlos eine gute Schulbildung bekommen können, egal wie viel ihre Eltern verdienen.



In der Grundschule tragen die Kinder Uniformen und zusätzlich Kittel darüber. Deshalb werden Schulkinder in Chile auch »Pinguinos« genannt.



Der Kindergarten »El Despertar« ist eines der 15 von terre des hommes geförderten Bildungszentren. Diese setzen sich seit Langem für die Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen ein.

# Eine Hütte für die Murmeln

Für das chilenische Kinderspiel »Chabola« braucht man Murmeln und einen Schuhkarton. Als Erstes baut man eine Hütte, die »Chabola«. Dafür werden in die lange Seite des Kartons unterschiedlich große Tore geschnitten und nummeriert. Das größte Tor bekommt dabei die niedrigste Zahl, das kleinste die höchste Zahl. Jedes Kind erhält daraufhin fünf Murmeln und setzt sich mit etwas Entfernung vor den Schuhkarton. Die restlichen Murmeln kommen in einen Vorrat, den ein Kind verwaltet. Nun kann es losgehen: Nacheinander versuchen die Spieler\*innen, ihre Murmeln durch die Tore des Kartons zu rollen. Wenn eine Kugel vorbeierollt, hat das Kind sie verloren und muss sie in den Vorrat abgeben. Schafft es ein Kind, seine Kugel durch eines der Tore zu rollen, erhält es aus dem Vorrat die Anzahl Murmeln, die über dem jeweiligen Tor steht. Sobald ein Kind schließlich keine Murmeln mehr hat, scheidet es aus. Ziel ist es, die meisten Murmeln zu sammeln.

# #Geschwister #Gehören Zusammen

Im Einsatz für eine gerechte Regelung  
zum Geschwisternachzug

Geschwister gehören zusammen! Doch für geflüchtete Kinder sieht es das deutsche Recht oft anders. Ihre Eltern dürfen meist zu ihnen ziehen, ihre Geschwister meist nicht. Damit dieses Unrecht ein Ende hat, startete terre des hommes die Kampagne #GeschwisterGehörenZusammen.



Stellen Sie sich vor, Sie leben von Ihren Geschwistern getrennt. Über Jahre. Und Sie wissen nicht, wann und ob Sie sie jemals wiedersehen werden. Für viele geflüchtete Kinder und Jugendliche, die ohne ihre Eltern in Deutschland ankommen, ist das Realität.

Denn sobald die Mädchen und Jungen den Flüchtlingschutz erhalten, dürfen zwar die Eltern folgen, doch die Geschwister häufig nicht. Familien bleiben dadurch über Jahre getrennt, oft mit traumatischen Folgen für Eltern und Kinder. Noch schwerer haben es Mädchen und Jungen, deren Eltern verstorben sind: Es gibt keine rechtliche Grundlage für den Nachzug der Geschwister, ein Wiedersehen wird somit noch unwahrscheinlicher.

Im Koalitionsvertrag hatte die Ampelregierung schon 2021 die Absicht angekündigt, minderjährige Geschwister beim Familiennachzug nicht länger zu vergessen. Passiert ist bislang allerdings wenig.



In den sozialen Medien machen sich Unterstützer\*innen mit eigenen Geschwisterfotos für gerechtere Regeln beim Geschwisternachzug stark.



terre des hommes Aktion zur Kampagne auf dem Herforder Weihnachtsmarkt im Dezember 2022

Um auf das Unrecht aufmerksam zu machen und endlich eine gerechtere Regelung zu erreichen, startete terre des hommes Ende 2022 den Aufruf #GeschwisterGehörenZusammen in Form einer Geschwisterfoto-Kampagne auf Facebook und Instagram, aber auch mit direkter Ansprache von Abgeordneten sowie mit Informationsangeboten auf Weihnachtsmärkten, in Fußgängerzonen und auf Marktplätzen in ganz Deutschland.

2023 will die Bundesregierung nun einen Entwurf für ein neues Gesetz vorlegen. Für viele geflüchtete Kinder und ihre Geschwister, Väter und Mütter entscheidet sich dann, ob sie endlich wieder als Familie vereint sein können. terre des hommes wird sich weiter für die Familien einsetzen und sicherstellen, dass der Geschwisternachzug bei Schutzberechtigten nicht länger durchs Raster fällt.

## Wie bestehende Gesetze eine Familie auseinanderreißen

Aridana\* ist mit elf Jahren gemeinsam mit ihrer älteren Schwester aus dem Irak nach Deutschland geflüchtet. Die beiden Mädchen sind Jesidinnen. Als der IS in ihre Heimatstadt einfällt, bleibt den Eltern keine andere Wahl, als die Mädchen wegzuschicken, denn ihnen droht die Zwangsheirat mit IS-Kämpfern. Der Rest der Familie bleibt zurück. So auch Aridanas Zwillingsschwester, die unter einer lebensbedrohlichen Herzkrankheit leidet und die Flucht nicht überstehen würde.

Nach drei Jahren erhält Aridana in Deutschland den Flüchtlingschutz. Die Jahre der Trennung und die Erfahrungen auf der Flucht verursachen bei dem Mädchen Schlafprobleme, sie zeigt Zeichen von Posttraumatischer Belastungsstörung (PTBS). Aridana zählt die Tage, bis sie ihre Eltern und die Zwillingsschwester wiedersehen kann. Die Familie beantragt den Nachzug. Doch fast ein Jahr später wird nur der Nachzug ihrer Eltern bewilligt, ihre Zwillingsschwester soll im Irak zurückbleiben – für die Familie ein nicht auszuhaltender Zustand.

\*Name geändert, um die Person zu schützen

### Werden Sie aktiv!

Nutzen Sie gemeinsam mit uns das Momentum, um den verantwortlichen Politiker\*innen klarzumachen, dass ein Nachzugsanspruch für minderjährige Geschwister eingeführt werden muss. Was Sie genau tun können, erfahren Sie auf <https://www.tdh.de/geschwisternachzug>



## »Ich weiß, was Kinder auf der Flucht erleben«



Ingrid Lorenzen hat sich gemeinsam mit ihrem Mann dazu entschieden, Haus und Geld der Gemeinschaftsstiftung terre des hommes zu hinterlassen. Auch seit dem Tod ihres Mannes vor sieben Jahren hält Ingrid Lorenzen an ihrem Entschluss fest.

Vor 50 Jahren lernte das Ehepaar die terre des hommes-Gruppe in Dortmund kennen und war begeistert von der Arbeit für Kinder weltweit. Seitdem engagierten auch sie sich ehrenamtlich. 1980 ließen sich Ingrid Lorenzen und ihr Mann in Soest nieder und bauten dort ein Haus. Da sie kinderlos waren, überlegten sie sich, wem sie das Haus später einmal vererben würden. Als sie von der Gemeinschaftsstiftung terre des hommes erfuhren, weckte besonders der Stiftungsfonds »Hilfe für traumatisierte Kinder« Ingrid Lorenzens Interesse. Aus eigener Erfahrung weiß sie, was Kinder auf der Flucht erleben: Als Vierjährige flüchtete sie gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Bruder aus Schlesien. Die Unterstützung traumatisierter Kinder ist ihr daher ein wichtiges Anliegen. Im Lauf der Zeit

wurde Ingrid Lorenzen und ihrem Mann klar: terre des hommes ist die richtige Adresse für ihr Erbe.

Um alles gut geregelt zu wissen, hat Ingrid Lorenzen mit ihren Ansprechpartner\*innen der Gemeinschaftsstiftung die Einzelheiten der Erbschaft im Vorfeld persönlich besprochen: zum Beispiel, dass ihre Freundinnen nach ihrem Tod Gegenstände aus dem Haus nehmen können und terre des hommes sich um ihre Beerdigung kümmert sowie um die Verwertung des restlichen Hausrates. Als langfristige Wirkung für ihren Nachlass wünscht sich Ingrid Lorenzen: »Von meinem Geld sollen Kinder profitieren, die durch Kriegserlebnisse traumatisiert wurden. Denn wenn man diese Kinder nicht unterstützt, werden sie zu traumatisierten Erwachsenen.«



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Simon Forman, Referent Legate  
Tel. 05 41 / 71 01 – 200  
s.forman@tdh.de  
www.tdh.de/erbschaft



Weitere Informationen zum Thema Testamentsgestaltung entnehmen Sie dem beiliegenden Flyer.

## Seien Sie aktiv für Kinder!

### Mit Ihrer Online-Spendenaktion

Kindern mit einer Spendenaktion zu helfen, ist ganz einfach: Ganz gleich ob private Feiern, Nachbarschaftsaktionen, Challenges im Freundes- oder Kollegenkreis, Radtouren oder Lauf-Events – Sie können jeden Anlass nutzen, um die Welt für Kinder besser zu machen.

Ob im Team oder allein – mit einer sportlichen, sozialen oder auch lustigen Aktion ist Ihnen die Aufmerksamkeit gesichert und Sie unterstützen terre des hommes dabei, Kindern nachhaltig zu helfen.

Starten Sie ihre Online-Spendenaktion am besten noch heute. Dafür sind nur wenige Schritte erforderlich: Eingabe eines Spendenzwecks und eines Spendenzieles – und wenn Sie möchten ein Foto zur Spendenaktion für die persönliche Note Ihres Aufrufs.



<https://www.tdh.de/spenden-und-stiften/spendenaktionen/>



### Wichtige Information zu Ihrer Spendenbescheinigung

Wir freuen uns, dass wir dem Wunsch vieler Spender\*innen ab diesem Jahr nachkommen und gleichzeitig Verwaltungs- und Portokosten minimieren können: Wir stellen ab jetzt die Spendenquittierung um auf eine Jahreszuwendungsbestätigung.

Ab einer Jahresspendensumme von 20 Euro erhalten Sie **eine zusammenfassende Zuwendungsbestätigung für alle geleisteten Spenden** eines Kalenderjahres. Diese senden wir Ihnen im Februar des Folgejahres automatisch zu, wenn Sie Ihre Adresse hinterlegt haben.

Sollten einzelne Bestätigungen direkt benötigt werden, ist das Spendservice-Team gern für Sie da: telefonisch unter 0541/7101-128 oder per E-Mail an: [spenden@tdh.de](mailto:spenden@tdh.de)

# 50 Jahre engagiert für Kinder in Not

Vier terre des hommes-Gruppen feierten ein besonderes Jubiläum

»Da kann man nicht einfach zuschauen. Da muss man was unternehmen!« Was Lutz Beisel 1967 zur Gründung von terre des hommes bewegte, hat bis heute Bedeutung: Noch immer werden Kinder ihrer Rechte, ihrer Kindheit und ihrer Zukunft beraubt, werden Opfer von Umweltzerstörung, Ausbeutung, Krieg und Missbrauch.

Damals wie heute baut terre des hommes auf Mitstreiter\*innen, die ebenfalls handeln wollen. terre des hommes ist in nahezu allen großen und vielen kleineren Städten Deutschlands mit einer eigenen Arbeitsgruppe und lokalen Korrespondent\*innen aktiv. Manche AGs sind echte Pionierorganisationen der ersten Stunde. Und fast alle können auf eine langjährige Wirkungsgeschichte im Einsatz für die Rechte von Kindern blicken.

Gleich vier Gruppen feierten 2022 ein rundes Jubiläum: 50 Jahre. Seit einem halben Jahrhundert sind die Teams in Dortmund, Essen, Illtal und Düsseldorf/Neuss aktiv: mit Projekttagen und Kinderrechtsteams in Schulen, mit Fahrradbörsen, Second-Hand-Läden auf Zeit, Familienwanderungen, Straßenfesten, Kampagnen, offenen Gartenaktionen, Ausstellungen, Benefizveranstaltungen, Banner-Aktionen, Pressearbeit, Theateraufführungen, Bücherbasaren, Weihnachtsmärkten und vielem mehr – vor allem immer mit viel Tatkraft, Herz und Verstand.



Im Einsatz gegen Kinderarbeit: Im November 2022 ist das terre des hommes-Team Dortmund bereits zum zweiten Mal mit einem Spendenshop auf Zeit erfolgreich.

»Was die Mitarbeiter\*innen unseres Teams seit 50 Jahren an der Arbeit mit terre des hommes begeistert, ist die Kombination von aufmerksamkeitsstarken, abwechslungsreichen Aktionen vor Ort mit den Informationen zu Hilfsprojekten für »Kinder in Not« in aller Welt – und natürlich die Möglichkeit, mit zusätzlichen Spendeneinnahmen diese wichtigen Projekte auch mitfinanzieren zu können.«

terre des hommes-Team Dortmund



»Was uns seit jeher an der Arbeit für terre des hommes begeistert, ist, dass wir bei unseren Aktionen Spaß haben – aber zugleich wissen, dass wir mit dem eingenommenen Geld Projekte unterstützen, die in die Zukunft weisen.«

terre des hommes-Gruppe Illtal



»Chancengleichheit, das Recht auf Bildung, Mitspracherechte, also die Kinderrechte insgesamt, daran durfte die terre des hommes-Arbeitsgruppe Düsseldorf/Neuss seit 50 Jahren mitarbeiten. Das ist ein Privileg und gleichzeitig eine Verantwortung für uns bis zum heutigen Tag. Und wir halten mit Begeisterung daran auch weiter fest.«

terre des hommes-Gruppe Düsseldorf/Neuss



Mit Kindern in Deutschland für die Rechte von Kindern weltweit: Wie in vielen Städten Deutschlands entsteht auch in Essen ein eigenes Kinderrechte-Banner.

»Was die AG Essen seit 50 Jahren an der Arbeit von terre des hommes begeistert, ist, dass diese Arbeit den Unterschied macht für die Kinder, die Familien, die Gemeinschaft – für ein menschenwürdiges Leben und eine bessere Zukunft.«

terre des hommes-Gruppe Essen



Wenn auch Sie sich für benachteiligte Kinder und ihre Rechte einsetzen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Ana Jacinto  
Aktives Engagement  
a.jacinto@tdh.de

Tel. 05 41 / 71 01-115  
E-Mail a.jacinto@tdh.de  
www.tdh.de/mitmachen



*Danke!*

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Meilenstein!  
Und allen unseren Mitgliedern und ehrenamtlich Aktiven  
an dieser Stelle ein großes Dankeschön!



Ihre Spende kommt an!

terre des hommes e.V.  
Hilfe für Kinder in Not  
Ruppenkampstraße 11a  
49084 Osnabrück  
info@tdh.de, www.tdh.de  
Telefon 05 41/71 01-0  
Telefax 05 41/70 72 33

Spendenkonto  
DE34 2655 0105 0000 0111 22  
Sparkasse Osnabrück  
BIC NOLADE22XXX

Folgen Sie uns auf



Redaktion:  
Sandra Fenkl, Michael Heuer,  
Barbara Küppers, Athanasios Melissis,  
Christine Nippoldt, Stephan Pohlmann,  
Wolf Christian Ramm (verantwortlich),  
Iris Stolz, Swaantje Tubbesing  
Fotonachweis Titel: Nicolaus Schmidt

Rückseite Foto:  
terre des hommes  
Satz: direct., Köln  
Auflage: 57.000  
Bestellnummer: 500.1903.107  
Gedruckt auf  
100 % Recyclingpapier